

Modellschiffer suchen Hafen im Bezirk

Werbung um
Nachwuchs-Bauer

Südwest. Anfahren, Abfahren, Herumfahren: Die Mitglieder des Schiffsmodellbauclubs Bochum (SMC) waren im Jahr des 20-jährigen Vereinsbestehens ordentlich in Aktion.

Zu finden waren die bunten und mit liebevollen Details ausgestatteten Boote des Clubs im vergangenen Jahr bei Festen befreundeter Modellbauvereine in Schwerte und Warendorf. „Heimathafen“ bleibt jedoch Bochum: Sowohl am Kemnader See beim traditionellen „Anfahren“, beim Stadtparkfest als auch beim Grummer Seefest waren Feuerwehrboote und Schlepper unterwegs, für das Shanty-Chor-Treffen Ende Juli in der Freilichtbühne Wattenscheid sorgten die Modellbauer für maritime Dekoration. Unglücklicher verlief das geplante Hafenfest im Südbad - die Bezirksvertretung bewilligte weniger Gelder als geplant, der SMC verabschiedete sich mit einem schlichteren „Abfahren“ von der Freiluftsaison (wir berichteten).

Trotz des Jubiläumsjahres: Vorsitzender Friedhelm Koch hat weiterhin einige Punkte auf dem Wunschzettel. Zum einen fehle dem Verein jugendlicher Nachwuchs (zwei erwachsene Modellkapitäne traten 2005 dem SMC bei), zum anderen „verlief die Suche nach einem Vereinsheim ohne Erfolg“, bedauerte Koch. Momentan ist der Verein in den Wintermonaten im Hafen Oveney zu Hause, eine Bleibe im Südwesten bleibt das Ziel der engagierten Miniaturschiffer. **mh**



Schaulaufen: Boote des Schiffsmodellbauclub bei der Jubiläumsfeier in den Seeterrassen.
Foto: WAZ-Archiv, Manuel Heckel